

Marienstr. 3A, 70178 Stuttgart
0711-241045, Fax 0711-241046

Sekretariat Stefan Dreher
Wilhelmstr. 24, 71034 Böblingen
0173 82 62 633

SprecherInnen:
Cornelia Krüger, Gertrud Moll, Ursel
Prandhoff, Heidi Scharf, Uta Spöri,
Stefan Dreher, Jochen Dürr, Gottfried
Heil, Helmut Klingel und Jürgen Stamm

LandessprecherInnenrat

Sitzung am 28. Juli 2012, 13:15 Uhr
Landesbüro Stuttgart, Marienstraße 3A

PROTOKOLL

Stuttgart, 28.Juli 2012

TeilnehmerInnen

Cornelia Krüger, Gertrud Moll, Ursel Prandhoff, Uta Spöri, Stefan Dreher, Jochen Dürr
entschuldigt: Heidi Scharf, Jürgen Stamm

Gäste

Michael Schlecht MdB, Hans Krause

Protokoll Stefan Dreher,

Auflistung der Tagesordnungspunkte in der Reihenfolge der Abarbeitung

Stand Genossenschaftsinitiative Schleckerfrauen

Stefan gibt einen Überblick: Es geht um insgesamt 25 Filialen plusminus fünf. Im Moment ist ein Unternehmensberater dabei, Geschäftspläne für drei Läden aufzustellen, was pro Laden ca. 3.000 Euro kostet und von ver.di-Land bezahlt wird. Michael betont, dass die Landesgruppe gerade Geld für die Erstellung eines vierten Ladens bereitstellt.

Obwohl wir als Linke im Moment innerhalb der Genossenschaftsinitiative nicht als Linke auftreten, um den Erfolg der Initiative nicht zu gefährden, indem wir den Herden der Bedenkenträger ein Stichwort liefern, werden wir natürlich bei Erfolg des finanzierten Ladens deutlich machen, dass dieser zu Stande kam auf Grund der Finanzierung durch die Landesgruppe.

Mitgliederversammlung 13. Oktober 2012

Nach Absprache mit Bernhard Strasdeit wird der Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung/Jahreshauptversammlung auf den 13. Oktober gelegt. Schwerpunkt werden die gewerkschaftlichen Themen für den Bundestagswahlkampf sein (Leiharbeit/Werkverträge/Befristung/Rente mit 67) sowie innergewerkschaftliche Diskussionen (Sozialkomponenten in Tarifforderungen/Streikrecht (Tarifeinheit/§160 SGB III/Kirchen)). Stefan sagt zu, prominente Besetzung der Hauptredeliste zu gewähren.

Situation nach dem Göttinger Parteitag

Michael nähert sich dem Thema: Wenn alle handelnden Personen, Gruppen und Strömungen ihre Handlungsagenda auf den Tisch legen, wird schnell deutlich, dass für einen innerparteilichen Streit überhaupt kein zeitlicher Platz mehr da ist. Mehr oder weniger dieser Logik folgt momentan die Partei erfolgreich.

Alle sind der Meinung, dass wir auf einem guten Weg sind.

Bundestagswahl September 2013

Die LandessprecherInnen fordern vor allem die betrieblich aktiven Kolleginnen und Kollegen auf, sich für eine Bundestagskandidatur zur Verfügung zu stellen. Eine Empfehlung für die Landesliste wird es unsererseits nicht geben.

Strategische und inhaltliche Absprachen zur Diskussion in den Gewerkschaften

Stefan erläutert, dass auf Grund informeller Diskussionen im Vorfeld er vorschlägt, für innergewerkschaftliche Diskussionen der Kolleginnen und Kollegen Leitfäden für die Argumentation zu erstellen, die im Betrieb und in gewerkschaftlichen Gremien als Handreichung nutzbar sind. Eine direkte Diskussion als AG in die Gewerkschaften hinein ist nicht vorgesehen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Die Erarbeitung des jeweiligen Themas übernehmen bis Ende September:

Sozialkomponenten in Tarifverträgen: Gertrud Moll, Heidi Scharf, Dorothee Diehm und Jochen Dürr

Rente mit 67: Ursel Prandhoff

Streikrecht (Tarifeinheit/§160 SGB III/Kirchen): Michael Schlecht

Leiharbeit/Werkverträge/Befristung (im Wesentlichen die Folge von Hartz II): Stefan Dreher

Die weiteren wichtigen Themen aufzuarbeiten, wird als nicht drängend erachtet:

Arbeitszeitverkürzung, Riester-Rente, Metall-Rente.

In der Diskussion bemerkte Gertrud, dass die Stuttgarter IG Metall auf Grund der Diskussionen in der Vertreterversammlung und in der Tarifkommission das Thema Sozialkomponenten in Tarifforderungen weiter bearbeiten will, was sie als positiv bewertete. Uta Spöri bemerkte, dass es beim Abschluss der Uniklinika es in der Summe zu Arbeitszeitverkürzung (12 Minuten) kam, Ältere jedoch wieder 30 Minuten länger arbeiten müssen. Jochen Dürr erläutert, warum die Sozialkomponente beim ver.di-Abschluss herausfiel: Der TVÖD kennt Sparten. Und gerade die kampfstarken Sparten haben keine unteren Lohngruppen, so dass eingeschätzt wurde, dass ver.di zu diesem Punkt nicht kampffähig sein würde. Allerdings gab es im Nachhinein Diskussionen mit Frank Bsirske und Dagmar Schorsch-Brandt, in denen die Wichtigkeit dieser Komponenten für zukünftige Auseinandersetzungen anerkannt wurde.

Die erstellten Argumentationsleitfäden werden bei der Mitgliederversammlung am 13. Oktober eine zentrale Rolle spielen, dort wird den Kolleginnen und Kollegen die Funktion erläutert und die aktive Nutzung nahe gelegt.

GewerkschafterInnen der LINKEN sollten darauf hinwirken, dass sich die Gewerkschaften an den Aktionen am 29.9.2012 (Umfairteilen) beteiligen. Zugestimmt haben schon: Ver.di, GEW, DGB-Jugend, ATTAC, CAMPACT, Naturfreunde, KAB, AWO, VdK, DIDF, Aleviten u.v.a.m, aber noch

nicht IGM. Parteien sollen nicht als Träger auftreten, aber unterstützen, die LINKE + solid tun's, sowie Jusos, Grüne, Falken; andere klären noch.

Bericht aus der Bundes-AG

Gertrud und Jochen: Im Bundes-SprecherInnenrat gibt es leider keine VertreterInnen der östlichen Bundesländer, daher bemühen wir uns besonders um Teilnahme von KollegInnen von dort an Bundestreffen. Es gab Diskussionen zwischen dem BundessprecherInnenrat und dem Bundesvorstand über die Anzahl von Betriebsräte-Konferenzen, von unserer Seite waren mehrere dezentrale Konferenzen gewünscht, von Seiten der Schatzmeister u.ä. wenige zentrale Konferenzen. Dieses Jahr kommt voraussichtlich nur noch eine Konferenz.

Termine

Samstag, 15. September 2012, 13:15 Uhr, Stuttgart, Landesbüro der Partei
LandessprecherInnenratssitzung

Samstag, 13. Oktober 2012, 10:30 Uhr, IG Metall VwSt. Stuttgart
Mitgliederversammlung/Jahreshauptversammlung

Wochenende 8. und 9. September 2012, Karl-Liebknecht-Haus Berlin
Bundestreffen der AG Betrieb und Gewerkschaft, Schwerpunkt: Jugend- weitere Teilnehmer aus dem Kreis von Jugendvertretungen wären sehr erwünscht, die Reisekosten würden von Bundes-AG B&G oder, falls sehr viele Jugendliche kommen, vom Land getragen. Teilnahme von LandessprecherInnen ebenfalls erwünscht!

Wochenende 22. und 23. September 2012 in Frankfurt
„Gewerkschaftspolitischer Ratschlag: Solidarität statt Spaltung und Konkurrenz – wie die Stillhaltepolitik beenden?“ Die AG B&G wird dort von Jochen Dürr vorgestellt, Gertrud Moll leitet eine Arbeitsgruppe über Strukturforderungen in Metalltarifunden ein. Bernd Riexinger vor Ort.
[Veranstaltungsflyer- hier klicken](#)

Wochenende 3. und 4. November 2012 in Göttingen
Bundestreffen der AG Betrieb und Gewerkschaft. Teilnahme von LandessprecherInnen am 3.+4.11. in Göttingen erwünscht (über Jochen und Gertrud hinaus).

Zeitung betrieb & gewerkschaft

Mitte September kommt die nächste b&g-Zeitung. Es wird darauf hingewiesen, dass größere Mengen jetzt sofort vorbestellt werden müssen. Zentral-Artikel wird von Bernd Riexinger sein, es geht um die Forderung nach einem Sozialpakt nach der Urteilsverkündung des Bundesverfassungsgerichts am 12. September zu ESM und Fiskalpakt. Ferner steht der Bericht der "Troika" zu den Schuldenländern an.